

Ansicht Dach – rote Linie kennzeichnet Befestigung 5.OG und Länge der Seilsicherung.



Anlagen:

1. Betriebsanweisung „Arbeiten auf Dächern“ inkl. Anlage zur BA
2. Bedienungsanleitung Bornack Evolution inkl. Gebrauchsanleitung

Betreiber: GIZ Berlin

Verantwortlich: Andrea Raskop (GL)

Unterschrift:

Betriebsanweisung „Arbeiten auf Dächern“

Stand: August 2016

giz

ANWENDUNGSBEREICH

Einsatzort: Reichpietschufer 20, 10785 Berlin
Für Arbeiten auf dem Glasdach

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT



Gefahren durch

- Absturz an Dachkanten
- Herabfallende Gegenstände
- Blitzeinschlag
- Abrutschen



SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN



- Dacharbeiten nur durch schriftliche Unterweisung und Genehmigung
- Mindestabstände von 2m zu Dachkanten und Lichtbändern halten (< 2m = Gefahrenbereich)
(das Glasdach ist durchsturzsticher)
- PSA gegen Absturz ist vom Benutzer bereit zu stellen und anzuwenden bei Arbeiten mit Absturzgefahr,
- Die horizontale Anschlageneinrichtung ist nur als **Rückhaltesystem** zu verwenden. Seile, Verbindungsmittel müssen so kurz eingestellt werden, dass ein Absturz nicht möglich ist. Die Betriebsanweisung und Herstellerangaben sind einzuhalten.
- Bei Arbeiten an den Lichtkuppeln und Lichtbändern ist vor Arbeitsbeginn der Bereich unter der Dachöffnung weiträumig in Absprache mit dem Koordinator abzusperren
- Anbringen der Seilstopper im Bereich Innenecken zur Vermeidung der Eckumfahrung der Seilgleiter.
- **Zusätzliche Absicherung der Dachkante mit Hubarbeitsbühne**
- Tragen Sie rutschfestes Schuhwerk
- Gehen Sie nicht bei Rutschgefahr, Gewitter und Sturm auf das Dach
- Dacharbeiten immer mit **zwei** Personen durchführen

VERHALTEN BEI STÖRUNGEN

Bei Notfällen informieren Sie den zuständigen Koordinator. Tel: _____

• VERHALTEN BEI UNFÄLLEN / ERSTE HILFE



- Verletzte bergen, Selbstschutz der Retter beachten
- Unfallstelle sichern
- Erste-Hilfe-Maßnahmen durchführen
- Arzt oder Rettungswagen alarmieren
- Vorgesetzte oder Unternehmer informieren.

NOTRUF: 112

Ersthelfer ist, Tel.:

- Bei einem Sturzunfall Ruhe bewahren. Sofortige Information der Rettungsleitstelle und auf Rückfragen antworten.
- Die Rettung ist unverzüglich nach Rettungskonzept durchzuführen (z. B. Rettungshubgerät, Feuererwehr, Hebebühne usw.)
Auch wenn keine äußeren Anzeichen auf eine Verletzung schließen lassen, ist die Person stets in eine Kauerstellung zu bringen. Nicht hinlegen! Gefahr des orthostatischen Schocks! Die Überführung in eine flache Lage darf nur allmählich geschehen.

Anhang zur Betriebsanweisung

- Zur Benutzung der PSA gegen Absturz
- Für die Arbeiten auf den Dächern



Allgemeine Hinweise

1. Witterungsverhältnisse (z.B. Wind, Regen oder Glatteis/Schnee) bei der Arbeitsvorbereitung berücksichtigen
2. Sollten Leitern als Dachaufstieg benutzt werden, so müssen folgende Punkte beachtet werden:
 - max. Aufstiegshöhe 5 m
 - Leitern nur bei kurzzeitigen Baumaßnahmen als Dachaufstieg verwenden
 - das Leiterende muss min. 1m über die Dachkante hinausragen
 - die Leiter muss gegen seitliches Kippen und gegen Wegrutschen gesichert sein
3. Beim Aufstieg auf das Dach ist zu prüfen, ob evtl. elektr. Leitungen im Weg sind
4. Bei Absturzgefahr sind bei Arbeitsplätzen und Verkehrswegen auf Dächern (Dachneigung 0-20°) mindestens eine Absturzsicherungsmaßnahme erforderlich
5. Bei Gleitgefahr /z.B. Eis) auf Dächern ist unabhängig von der Absturzhöhe immer mindestens eine Absturzsicherungsmaßnahme erforderlich
6. Nicht begehbare Dachflächen im Arbeitsbereich müssen immer abgeschränkt oder abgedeckt werden
7. Sicherstellen, dass Dritte nicht durch herabfallende Gegenstände gefährdet werden (Gefahrenbereiche Absperren)
8. Bei Arbeiten an Dachluken und Lichtbändern immer den Bereich unterhalb des Arbeitsbereiches absperren
9. Es dürfen keine Gegenstände auf Dachluken oder Lichtbändern abgelegt werden

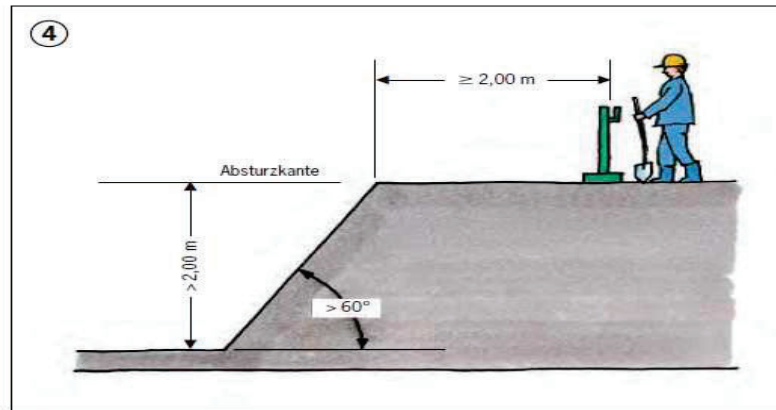
Anhang zur Betriebsanweisung

giz

- Zur Benutzung der PSA gegen Absturz
- Für die Arbeiten auf den Dächern

Absturzsicherungen

- An Arbeitsplätzen und Verkehrswegen auf Flächen mit nicht mehr als 20 Grad Neigung kann auf Seitenschutz an der Absturzkante verzichtet werden, wenn in mindestens 2,00 m Abstand von der Absturzkante eine feste Absperrung angebracht ist, z.B. mit Geländer, Ketten, Seilen, jedoch keine Flatterleinen (4).
- Auf Seitenschutz bzw. Absperungen kann nur verzichtet werden, wenn sie aus arbeitstechnischen Gründen, z.B. Arbeiten an der Absturzkante, nicht möglich und stattdessen Auffangeinrichtungen (Fanggerüste/Dachfanggerüste/Auffangnetze/Schutzwände) vorhanden sind. Nur wenn auch Auffangeinrichtungen unzuweckmäßig sind, darf Anseilschutz verwendet werden.
- Der Vorgesetzte hat die Anschlagleinrichtungen festzulegen und dafür zu sorgen, dass die Sicherheitsgeschirre benutzt werden.
- Bei Öffnungen $\leq 9,00 \text{ m}^2$ und Kantenlängen $\leq 3,00 \text{ m}$ und Vertiefungen kann auf Seitenschutz an der Absturzkante verzichtet werden, wenn diese mit begehbaren und unverschiebbar angebrachten Abdeckungen versehen sind.



Abmessungen Seitenschutz

Geländer- und Zwischenholm sind gegen unbeabsichtigtes Lösen, das Bordbrett ist gegen Kippen zu sichern. Ohne statischen Nachweis dürfen als Geländer- und Zwischenholm verwendet werden:

- Bei einem Pfostenabstand bis 2,00 m Bretter mit Mindestquerschnitt 15 x 3 cm
- Bei einem Pfostenabstand bis 3,00 m Bretter mit Mindestquerschnitt 20 x 4 cm oder Stahlrohre $\varnothing 48,3 \times 3,2 \text{ mm}$ bzw. Aluminiumrohre $\varnothing 48,3 \times 4 \text{ mm}$. Bordbretter müssen den Belag um mindestens 15 cm überragen. Mindestdicke 3 cm.

Weitere Informationen:

BGV C22 „Bauarbeiten“
BGI 807 „Sicherheit von Seitenschutz, Randsicherungen und Dachschutzwänden als Absturzsicherungen bei Bauarbeiten“
DIN EN 13374
Betriebssicherheitsverordnung

Anhang zur Betriebsanweisung

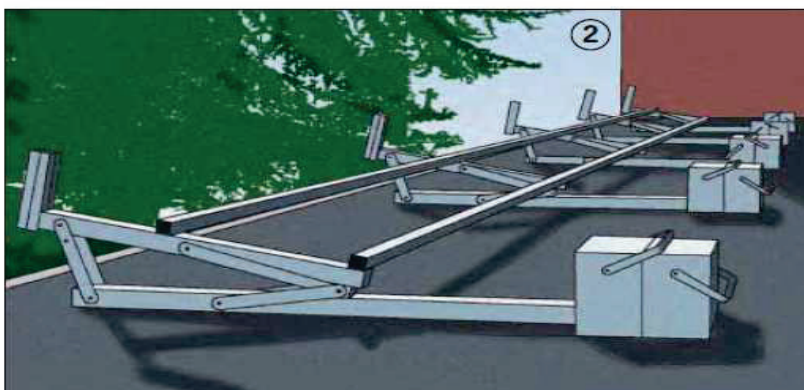
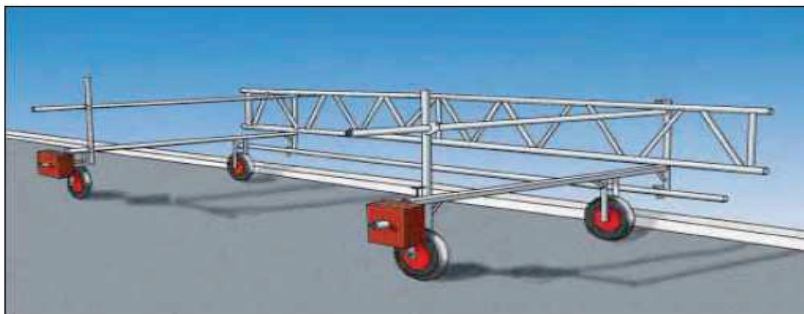
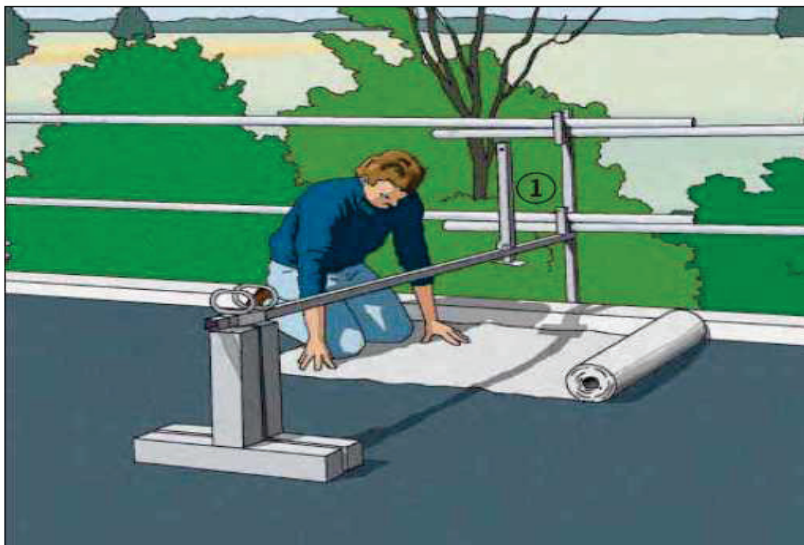
- Zur Benutzung der PSA gegen Absturz
- Für die Arbeiten auf den Dächern

giz

Flachdach-Absturz- sicherungssysteme



B 205



Für den Einsatz von Systemen zur Absturzsicherung auf oder an Flachdächern gilt:

- Systemauswahl anhand örtlicher Gegebenheiten, z. B.
 - Dachbelastung,
 - Dachneigung,
 - Attikaform und -abmessungen,
 - max. Gebäudehöhe (Wind) treffen.
- Aufbau- und Verwendungsanleitung des Herstellers beachten und an der Baustelle bereithalten.
- Für die Montage nur unterwiesene Beschäftigte einsetzen.
- Nur längere zusammenhängende Abschnitte möglichst an allen Dachkanten montieren. Häufiges Umsetzen vermeiden.
- Nicht gesicherte Bereiche mit Kette, Seil, Gitter o.Ä. im Abstand $\geq 2,00$ m von der Absturzkante deutlich absperren.
- Beim Hochnehmen von Einzelstützen ①, z. B. für die Verlegung durchgehender Bahnen, Mindestabstände tragender Stützen nicht überschreiten, sonst zusätzliche Stützen einsetzen.
- Sicherungsvorkehrungen bei hohen Windgeschwindigkeiten treffen, z. B. Systeme umklappen ② oder ggf. demontieren.
- Systeme nur absturzgeschützt montieren:
 - unter Anseilschutz an ausreichend tragfähigen Anschlagpunkten oder
 - In mindestens 2,00 m Abstand von der Absturzkante aufbauen und unter dem Schutz des Systems versetzen.

Weitere Informationen:

BGV C22 „Bauarbeiten“
DIN EN 13374
BGI 807 „Sicherheit von Seitenschutz, Randsicherungen und Dachschutzwänden als Absturzsicherung bei Bauarbeiten“

Anhang zur Betriebsanweisung

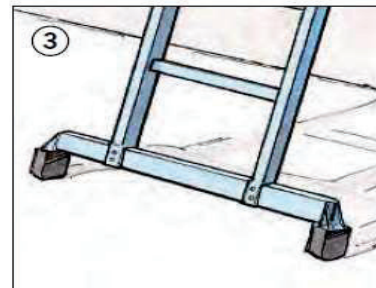
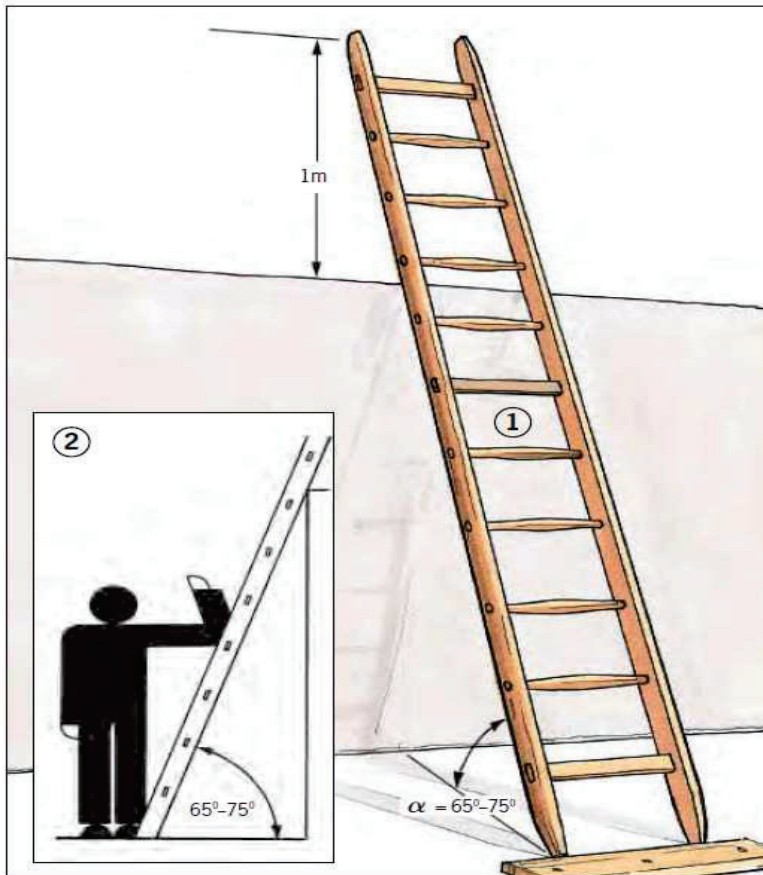
giz

- Zur Benutzung der PSA gegen Absturz
- Für die Arbeiten auf den Dächern

Anlegeleitern



B 22




- Schadhafte Leitern nicht benutzen, z. B. angebrochene Holme und Sprossen von Holzleitern, verbogene und angeknickte Metallleitern. Angebrochene Holme und Sprossen von Holzleitern nicht flicken.
- Holzleitern gegen Witterungs- und Temperatureinflüsse geschützt lagern.
- Keine deckenden Anstriche verwenden.

- Richtigen Anlegewinkel einhalten ①.
Er beträgt bei
 - Sprossenanlegeleitern 65–75°,
 - Stufenanlegeleitern 60–70°.
- Leitern nur an sichere Stützpunkte anlehnen. Mindestens 1 m über die Austrittsstelle hinausragen lassen ②.
- Anlegeleitern gegen Ausgleiten, Umfallen, Umkanten, Abrutschen und Einsinken sichern, z. B. durch Fußverbreiterungen ③.

- dem Untergrund angepasste Leiterfüße, Einhängenvorrichtungen, Anbinden des Leiterkopfes.
- Leitern im Verkehrsbereich durch Absperrungen sichern.

Prüfungen

- Art, Umfang und Fristen erforderlicher Prüfungen festlegen (Gefährdungsbeurteilung) und einhalten, z. B. 

Anhang zur Betriebsanweisung

giz

- Zur Benutzung der PSA gegen Absturz
- Für die Arbeiten auf den Dächern



- auf augenscheinliche Mängel vor jeder Benutzung,
- regelmäßig durch eine beauftragte Person.
- Ergebnisse dokumentieren (Leiterkontrollbuch).

Zusätzliche Hinweise für mehrteilige Anlegeleitern

- Leiter nur bis zu der vom Hersteller angegebenen Länge zusammenstecken oder ausziehen. Gegen Durchbiegen sichern, z. B. durch Stützstangen.
- Bei Schiebeleitern auf freie Beweglichkeit der Abweiser sowie auf Einrasten der Feststelleinrichtungen achten ④.

Zusätzliche Hinweise für Gebäudereinigerleitern

- Leiter nur bis zu der vom Hersteller angegebenen Länge zusammenstecken.
- Auf sichere Verbindung der Leiter-Steckanschlüsse achten.
- Kopfpolster bzw. Anlegeklotz nur an sichere Stützpunkte anlehnen ⑤.

Zusätzliche Hinweise für Arbeitsplätze auf Anlegeleitern

- Bei Bauarbeiten darf
 - kein höherer Standplatz als 7,00 m eingenommen werden,
 - bei einer Standhöhe von mehr als 2,00 m nicht länger als 2 Stunden gearbeitet werden,

- das Gewicht des mitzuführen- den Werkzeuges und Materials 10 kg nicht überschreiten,
- die Windangriffsfläche von mitgeführten Gegenständen nicht mehr als 1,00 m² betragen.
- Von Anlegeleitern darf nicht gearbeitet werden, wenn
 - von vorhandenen oder benutzten Stoffen und Arbeitsverfahren zusätzliche Gefahren ausgehen, z. B. Arbeiten mit Säuren, Laugen, Heißbitumen,
 - Maschinen und Geräte mit beiden Händen bedient werden müssen, z. B. Handmaschinen, Hochdruckreinigungsgeräte.
- Der Beschäftigte muss mit beiden Füßen auf einer Sprosse stehen.

Zusätzliche Hinweise für Leitern als Verkehrswege

- Leitern als Aufstiege nur einsetzen
 - bei einem zu überbrückenden Höhenunterschied $\leq 5,00$ m,
 - für kurzzeitige Bauarbeiten,
 - als Gerüstinnenleiter zum Verbinden von max. zwei Gerüstlagen,
 - als Gerüstaußenleiter bei Belaghöhen $\leq 5,00$ m.

Ausnahme:

Der Einbau von Treppen in Schächten und Gerüstinnenleitern ist nicht möglich.

Weitere Informationen:

BGV D36 „Leitern und Tritte“
BGV C22 „Bauarbeiten“
DIN EN 131-1 und 2
Betriebssicherheitsverordnung
TRBS 2121, Teil 2

Anhang zur Betriebsanweisung

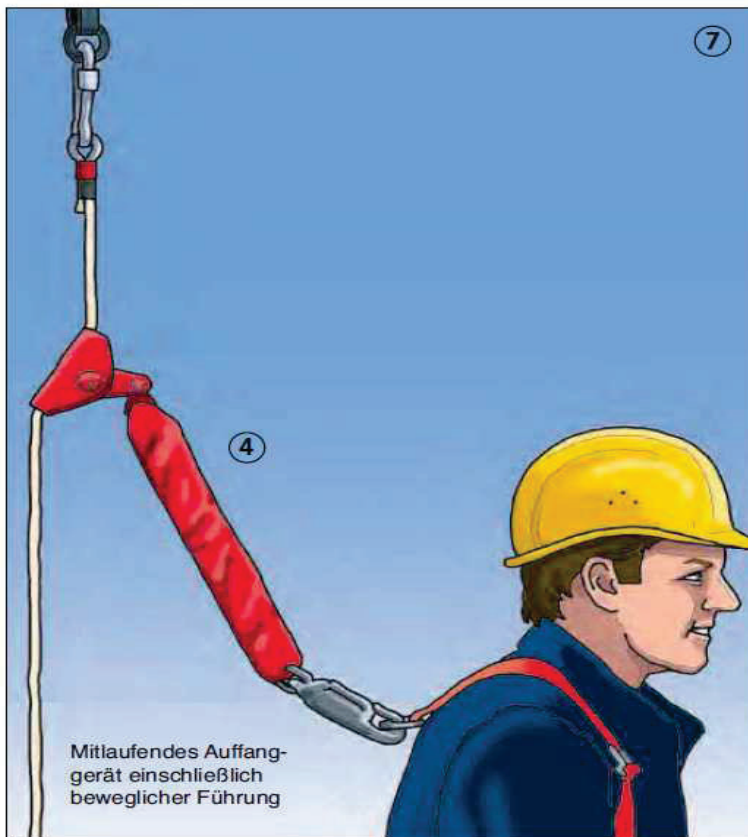
giz

- Zur Benutzung der PSA gegen Absturz
- Für die Arbeiten auf den Dächern

Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz



C 43



Persönliche Schutzausrüstungen (PSA) gegen Absturz sind zu benutzen, wenn

- Absturzsicherungen (Seitenschutz) aus arbeitstechnischen Gründen nicht möglich und
- Auffangeinrichtungen (Fanggerüste, Dachfanggerüste, Auffangnetze) unzweckmäßig sind. PSA gegen Absturz können benutzt werden
- bei Arbeiten geringen Umfanges, z.B. in der Nähe von Flachdachkanten, oder in der Nähe von Bodenöffnungen,

- an Gittermasten,
- bei Montagearbeiten,
- in Verbindung mit Steigeinrichtungen (Steigleitern, Steigeisengänge).

Dabei ist Folgendes zu beachten:

- Nur CE-gekennzeichnete und EG-baumustergeprüfte Ausrüstungen ① (Halte- oder Auffanggurte, Verbindungsmittel [Seile/Bänder], Falldämpfer, Höhensicherungsgeräte ⑥, mitlaufende Auffanggeräte einschließlich Führung ⑤⑦) benutzen.

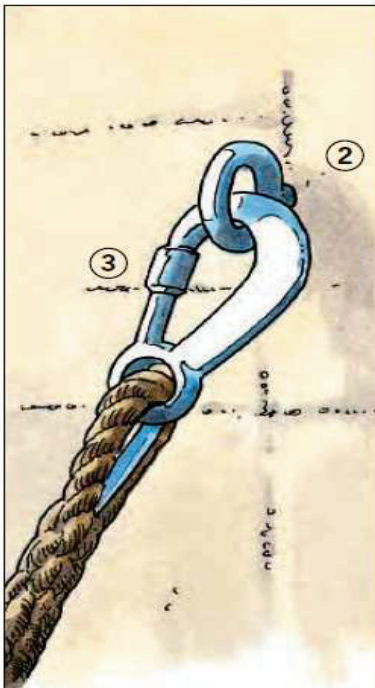
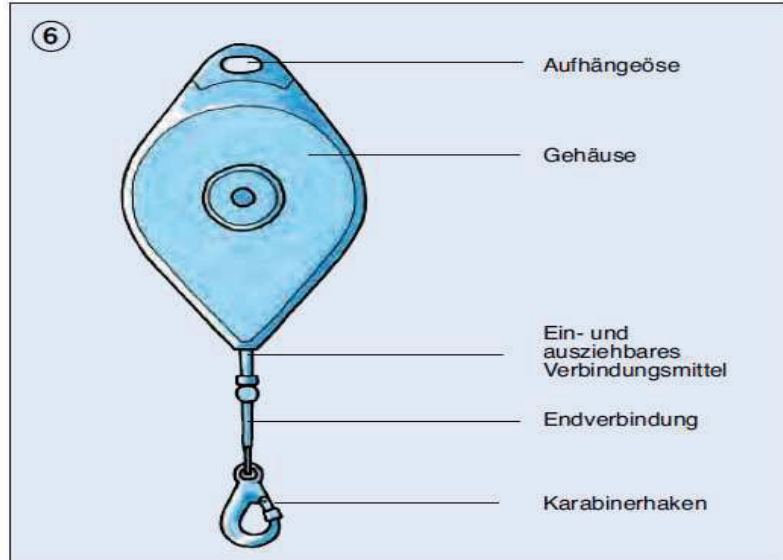
- PSA gegen Absturz vor jeder Benutzung durch Inaugenscheinnahme überprüfen.
- Prüfung durch einen Sachkundigen nach Bedarf, mindestens jedoch einmal jährlich.
- PSA gegen Absturz möglichst oberhalb des Benutzers anschlagen.
- PSA gegen Absturz nur an tragfähigen Bauteilen bzw. Anschlageneinrichtungen ② befestigen. Bauliche Einrichtungen müssen – bei einem Benutzer – eine Stoßkraft (Auffangkraft) von 7,5 kN aufnehmen können.
- Der Vorgesetzte hat die Anschlageneinrichtungen festzulegen und dafür zu sorgen, dass die PSA gegen Absturz benutzt werden.

Anhang zur Betriebsanweisung

giz

- Zur Benutzung der PSA gegen Absturz
- Für die Arbeiten auf den Dächern

- Nur Karabinerhaken benutzen, die eine Sicherung gegen unbeabsichtigtes Öffnen haben ③.
- Auffanggurte benutzen, wenn die Gefahr des Absturzes besteht.
- Haltegurte nur dort verwenden, wo Beschäftigte lediglich gehalten oder gegen Abrutschen gesichert werden müssen.
- Steigschutzeinrichtungen nur mit Auffanggurt mit vorderer Steigschutzöse benutzen ⑤.
- Auffangsysteme ⑤ ⑦ mit Geräten mit energieabsorbierender Funktion ⑥ oder Falldämpfer ④ benutzen, wenn Maßnahmen zum Auffangen Abstürzender oder Abrutschender durchzuführen sind ④.
- Das Verbindungsmittel – Seil/ Band – bei Benutzung straff halten und Schlaffseilbildung durch Einsatz einer Längeneinstellvorrichtung vermeiden. Höhensicherungsgeräte ⑥ halten das Verbindungsmittel automatisch straff.



- Die Verbindungsmittel (Seile/ Bänder) nicht über scharfe Kanten beanspruchen, nicht kneten und nicht behelfsmäßig verlängern.
- PSA gegen Absturz vor schädigenden Einflüssen, z. B. Öl, Säure, Lauge, Putzmittel, Funkenflug, Erwärmung über 60°, schützen und trocken lagern.
- Beschädigte oder durch Absturz beanspruchte PSA gegen Absturz nicht weiter verwenden. Sie sind der Benutzung zu entziehen, bis eine fachlich geeignete Person (z.B. Sachkundiger) der weiteren Benutzung zugestimmt hat.

- Der Vorgesetzte hat geeignete Verfahren zur Rettung (zB. Rettungskörbe, Abseilgeräte) von Beschäftigten festzulegen. Dabei beachten, dass durch längeres Hängen im Gurt Gesundheitsgefahren entstehen können.
- Die richtige und sichere Benutzung der PSA und die Ausführung der Rettung praktisch üben.

Weitere Informationen:

BGV C22 „Bauarbeiten“
 BGR 198 „Einsatz von persönlichen Schutzausrüstungen gegen Absturz“
 BGR 199 „Benutzung von persönlichen Schutzausrüstungen zum Retten aus Höhen und Tiefen“
 BGI 870 „Haltegurte und Verbindungsmittel für Haltegurte“
 BGI 515 „Persönliche Schutzausrüstungen“
 BGG 906 „Auswahl, Ausbildung und Befähigungsnachweis von Sachkundigen für PSA gegen Absturz“

Anhang zur Betriebsanweisung



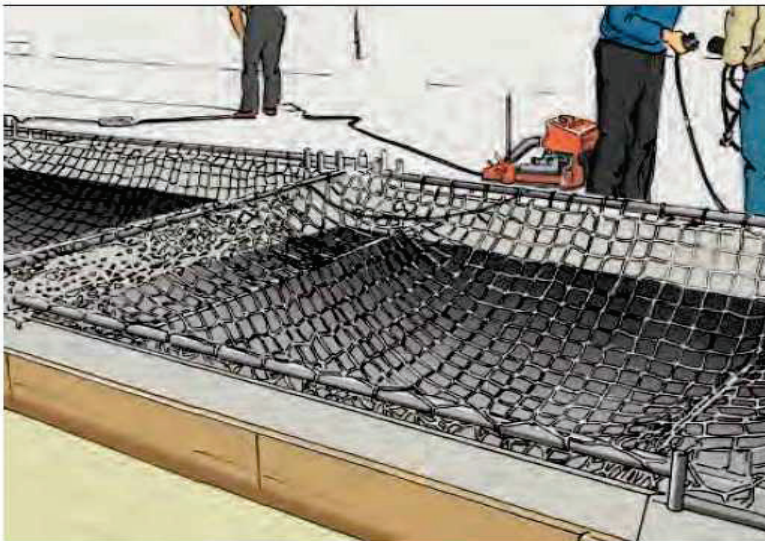
- Zur Benutzung der PSA gegen Absturz
- Für die Arbeiten auf den Dächern

Dacharbeiten

Öffnungen und Lichtkuppeln



D 238



- ausreichend tragfähigen Stäben im Abstand von höchstens 15 cm oder
- Gittern im Raster von höchstens 15 cm x 15 cm oder
- Schutznetzen nach DIN EN 1263-1.
- Gelattete Dachflächen für Dachziegel oder Dachsteine gelten als geschlossene Flächen, wenn der lichte Abstand der Dachlatten nicht mehr als 0,4 m und die Dachneigung nicht weniger als 30° beträgt.

Absperrungen an Öffnungen

- Verkehrswege, die an Öffnungen vorbeiführen und die nicht gegen Absturz, Hineinfallen oder Hineintreten gesichert sind, im Abstand von mindestens 2 m fest absperren.
- Absperrungen z.B. durch Geländer, Ketten oder Seile erstellen.
- Trassierbänder (Flutterleinen) nicht als Absperrmittel verwenden.



Öffnungen

An Öffnungen in Decken und Dachflächen müssen Einrichtungen vorhanden sein, die ein Abstürzen, Hineinfallen oder Hineintreten von Beschäftigten verhindern.

- Als Öffnungen gelten
 - Öffnungen/Aussparungen mit einer Fläche von $\leq 9 \text{ m}^2$ oder
 - geradlinig begrenzte Öffnungen, bei denen eine Kante $\leq 3 \text{ m}$ lang ist.
- Kanten größerer Öffnungen gelten als Absturzkanten und müssen durch Absturzsicherungen gesichert werden.

- dreiteiligen Seitenschutz oder
- unverschiebliche und tragfähige Abdeckung der Öffnung ①.
- Abdeckungen mit Brettern und Bohlen müssen mindestens der Sortierklasse S10 oder MS10 nach DIN 4074-1 entsprechen.
- Die Stützweiten für Abdeckungen aus Holz für Belastungen bis $2,0 \text{ kN/m}^2$ können der Tabelle entnommen werden.
- Ein Abstürzen, Hineinfallen bei Dachöffnungen verhindern durch den Einbau von z.B.

Zulässige Stützweiten in m

Brett- oder Bohlenbreite cm	Brett- oder Bohlendicke cm				
	3,0	3,5	4,0	4,5	5,0
20	1,25	1,50	1,75	2,25	2,50
24 und 28	1,25	1,75	2,25	2,50	2,75

Maßnahmen zur Sicherung

- Ein Abstürzen, Hineinfallen oder Hineintreten verhindern durch

Anhang zur Betriebsanweisung



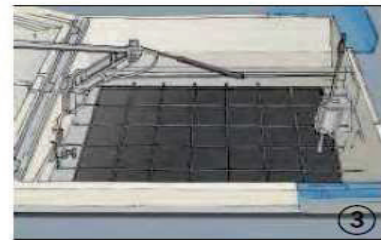
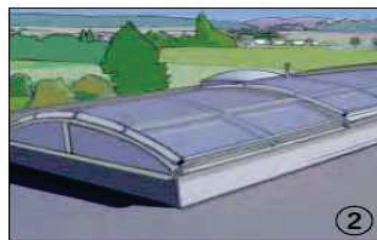
- Zur Benutzung der PSA gegen Absturz
- Für die Arbeiten auf den Dächern

Arbeiten an Öffnungskanten

● Das Herstellen von und Arbeiten an Öffnungen nur unter absturzsichernden Maßnahmen durchführen.

Lichtkuppeln

- Eingebaute Lichtkuppeln und Lichtbänder ② gelten im Allgemeinen als nicht durchsturzsicher und sind z.B. durch folgende Maßnahmen zu sichern:
 - Seitenschutz,
 - Schutzabdeckungen,
 - Schutznetze,
 - Absperrungen,
 - durchsturzsichere Unterbauten ③,
 - Verwendung von PSAgA.
- Als durchsturzsicher gelten Bauteile, wenn die Tragfähigkeit nachgewiesen worden ist.



Kennzeichnung

● Mit dem BG-Zeichen und dem Zusatz „Durchsturzsicher beim Einbau“ gekennzeichnete Lichtkuppeln und Lichtbänder gelten als durchsturzsicher für den Zeitraum des Einbaus. Im Allgemeinen umfasst dies den Zeitraum bis zur Übergabe des Gebäudes an den Betreiber/Nutzer.



● Mit dem BG-Zeichen und dem Zusatz „Durchsturzsicher“ gekennzeichnete Bauteile gelten als uneingeschränkt durchsturzsicher.



Absperrungen an Lichtkuppeln und Lichtbändern

- Verkehrswege, die an Lichtkuppeln und Lichtbändern vorbeiführen und die nicht gegen Absturz, Hineinfallen oder Hineintreten gesichert sind, im Abstand von mindestens 2 m fest absperren.
- Absperrungen z.B. durch Geländer, Ketten oder Seile erstellen.
- Trassierbänder (Flutterleinen) nicht als Absperrmittel verwenden.

Weitere Informationen:

BGV A1 „Grundsätze der Prävention“
BGR A1 „Grundsätze der Prävention“
BGV C22 „Bauarbeiten“
Arbeitsstättenverordnung
Betriebssicherheitsverordnung
TRBS 2121 „Absturz“

SAFEPOINT - service

wir bieten Ihnen fachkompetente und dokumentierte Unterstützung auch nach dem Kauf.

BORNACK - revision

Revisionsvertrag für regelmäßige Überprüfung von PSA und Anschlagpunkten.

BORNACK - training

Benutzereinweisung Anseilschutz

BORNACK - Rettungspläne

Erstellen eines Rettungsplans sowie Ausbildung für „den Fall der Fälle“!

SAFEPOINT
Sicherheitstechnik GmbH
Albert - Schäffler - Str. 7,
74080 Heilbronn / Germany
Tel. +49 (0) 7131 / 92 78 - 0,
Fax +49 (0) 7131 / 92 78 92
www.safepoint.de
www.bornack.de

Einzelanschlagpunkt BORNACK - STECKANKER

Typ SA 02



Kurzbeschreibung

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Einzelanschlagpunkt STECKANKER dient bei Arbeiten in Absturzbereichen wie Fassaden, Fenster u.ä. zum Anschlagen von Auffangsystemen mit 1 Person.

Das System ist für axiale und Querbelastung geeignet.

Eine andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Ausstattung:

- abnehmbarer Steckbolzen mit selbsttätiger Kugel-Verriegelung und beweglichem Anschlagpunkt, Typ SA 02.2_12 (Ø = 12mm)
Typ SA 02.2_16 (Ø = 16mm)
- fest eingebaute Steckhülse mit Pass-Sitz für den Steckbolzen
 - Dübel-Steckhülse Typ SA 02
 - Anschweiß-Steckhülse Typ SA 02
 - Konsolen für abgehängte Decken im Einzelnachweis.
 - Schraub-Steckhülse Typ SA 02_16

Optionales Zubehör:

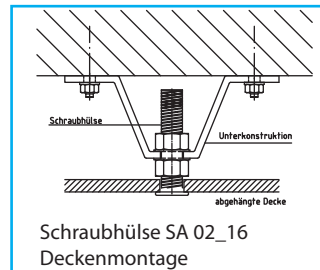
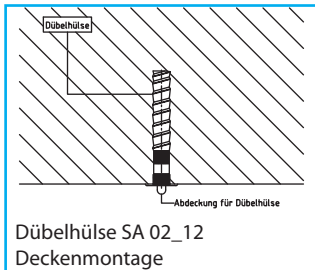
- Auffanggurt FS2 oder FS3
- Verbindungsmittel PYTHON 1,5 / 2,0 m
- Höhensicherungsgerät BLOCKSTOP mini 01 (2,0m)

Einsatz:

- Sichern von Personen an geöffneten Fenstern o.ä.
- Montage möglichst „über Kopf“ in tragfähigen Bauteilen an Wand oder Decke.
- Für dauerhafte Belastung (seilunterstütztes Arbeiten) STECKANKER SA 02.2_16 benutzen.

Zulassung:

- Konformität mit der EG-Richtlinie 89/686/EWG
- Produktzertifizierung nach EN 795 „Anschlageinrichtung“ Klasse A2 und B CE 0158
- Baumusterprüfung und Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle gemäß Kategorie 3
EXAM Dekra
Dinnendahlstr.9
44809 Bochum



Sicherheitsbestimmungen

Pflege:

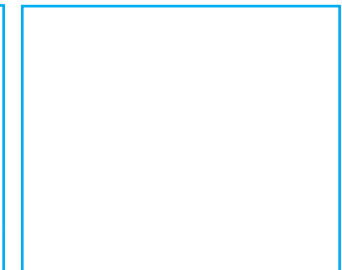
- Schmutz entfernen durch Abspülen und Abbürsten mit Wasser.
- Gepflegte Sicherheitsgeräte funktionieren länger!

Reparatur:

- Reparaturen dürfen nur vom Hersteller vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Original-Teile vom Hersteller eingesetzt werden.

Prüfung:

- Vor jedem Gebrauch Sicht- und Funktionsprüfung durchführen.
- Das Sicherungsgerät mind. einmal jährlich von einem Sachkundigen prüfen und das Prüfergebnis in der Garantie- und Prüfkarte eintragen lassen.



Sicherheitsbestimmungen

- Bei Nichtbeachtung der Sicherheitsbestimmungen besteht Lebensgefahr!!!
- STECKANKER auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzen.
- Beschädigte oder zweifelhafte Einrichtungen sofort für weitere Benutzung sperren
- Sachkundigen-Revision mind. einmal jährlich. (siehe SAFEPOINT - Service)
- Sachkundigen-Revision durch ausgebildete Person nach BORNACK-Checkliste und mit Eintrag in einem Prüfbuch.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig. (Produkthaftung erlischt)
- Das Sicherheitsgerät darf nur von Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.
- Zubehör anderer Hersteller darf die Funktionsfähigkeit und Sicherheit nicht beeinträchtigen.
- Die Kompatibilität des Anschlagpunktes mit dem einzusetzenden Sicherungssystem (Sicherheitsgurt, Verbindungsmittel usw.) ist zu überprüfen und sicherzustellen.
- Kleidung und Schuhe dem Einsatz bzw. der Witterung anpassen.
- Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand vornehmen.
- Die Richtlinien BGR 198 und 199 der Berufsgenossenschaften sowie der örtlichen bzw. branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.
- Gerät vor Verschmutzung und vor Einwirkung von Schweißflammen, -funken sowie Säuren, Laugen u.ä. schützen.



FS 3
Auffanggurt
oder FS1



PYTHON Falldämpferleine



BFD Falldämpferseil

Anwendung des STECKANKERS

Qualitätsprüfung:

- Qualitätssicherungssystem durch den Hersteller
- Fertigungsüberwachung durch EXAM Dekra, Dinnendahlstr.9, 44809 Bochum

Vorbereitung:

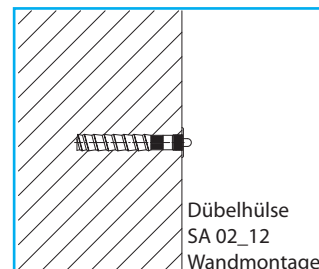
- Die Steckhülsen müssen ortsfest sach- und fachgerecht eingebaut sein. (Kraftableitung mind. 7,5 kN) Für die Montage der Dübelhülse ist die separate Montageanweisung zu beachten. Die Montage sollte durch einen zugelassenen Montage-Fachbetrieb erfolgt sein.
- Visueller Check des Steckbolzen/Steckhülse vor der Benutzung (Zustand, Vollständigkeit, Befestigungen)

Arbeiten mit dem STECKANKER:

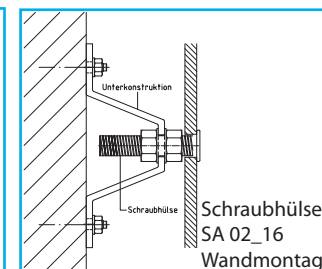
- Benutzung nur mit zugelassener persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz
 - Auffanggurt EN 361 mit Verbindungsmittel mit Falldämpfer EN 355 oder Höhensicherungsgerät EN 360 (gesonderte Gebrauchsanleitung beachten)



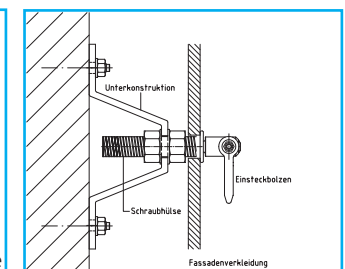
- Auffanggurt anlegen (gesonderte Gebrauchsanleitung beachten)
- Verbindungsmittel am Auffanggurt anschlagen.
- Steckbolzen in die Steckhülse einstecken. Auf festen Sitz prüfen.
- Verbindungsmittel in Einhängöse des STECKANKERS anschlagen



Dübelhülse
SA 02_12
Wandmontage



Schraubhülse
SA 02_16
Wandmontage



Einsteckbolzen
Fassadenverkleidung

Wichtige Hinweise zur Benutzung

Nutzlast:
1 Person (1,2 kN)

Einbau:
Krafteintrag axial oder quer zulässig
als Auffangsystem (F = 6,0 kN)
(Prüflast der Baumusterprüfung
beträgt F = 10,0 kN)

Benutzung:
vorrangig als Rückhaltesystem =
auf straffe Seilverbindung achten!
(möglichst kein Schlaffseil > kein
freier Fall!) Ist ein Schlaffseil
(freier Fall) unumgänglich, dann
auf Freiraum unter der Arbeits-
stelle achten.
Der Anwender und der Aufsichts-
führende müssen über Kenntnisse
und Gerätschaften zur Rettung
einer gestürzten Person verfügen!

Festgelegte Anseilschutz-Ausrüstung

BV:

- Auffanggurt
 - FS1 FS3 PR3
- Verbindungsmittel
 - PYTHON
 - BFD
 - BK m
 - BLOCKSTOP mini 01 2.0m
Höhensicherungsgerät
- Gerätekoffer
 -

Gurtyp: z.B.FS1 / FS 3 / PR3
(BORNACK FALLSTOP)
oder Gleichwertigem

Seiltyp: Projektbezogen

.....
Seillänge: Projektbezogen

.....
Sonstiges: Projektbezogen



Steckbolzen fest in die Hand nehmen...



... an Steckbolzen gedrückt halten.



... Steckbolzen in Hülse führen ...

Prüfung vor jedem Einsatz unbedingt durchführen!!!

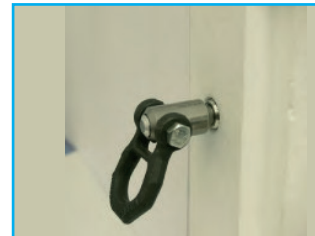
Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste
Mängel festgestellt, darf die Einrichtung nicht
benutzt werden.
Evt. Mängel müssen in einer Vertragswerkstatt der
Firma BORNACK geprüft bzw. instandgesetzt werden.

Sichtprüfung:

- alle zugänglichen Teile auf Vollständigkeit und einwandfreien Zustand prüfen.
- tragende Teile auf Deformationen oder Rißbildung prüfen.
- Baukörper (soweit einsehbar) auf Rissbildung u.ä. prüfen.

Funktionsprüfung:

- Steckbolzen ist in der Steckhülse frei und ohne Hemmnisse einschiebbar
- bewegliche Teile zusätzlich auf Funktion prüfen.
- Verriegelung funktionsfähig / rastet ein (Zug von Hand) und hält Gewicht.



... los lassen ... steckt fest.

